

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 1 (1975)
Heft: 8

Artikel: Frauefescht in Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-358337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grösster Kongress in der Geschichte der Frauenbewegung

Von der ganzen bürgerlichen Presse, auch von den Frauenzeitschriften wurde das grösste Treffen in der Geschichte der Frauenbewegung entweder völlig totgeschwiegen oder in seiner Bedeutung heruntergespielt. Bedeutend aber war dieser Kongress. Rund 2'000 Delegierte vertraten über 130 Länder und noch viel

zahlreichere Organisationen. Unter dem Motto "Gleichberechtigung - Entwicklung - Frieden" arbeitete der Kongress fünf Tage lang in Berlin (DDR). "Emanzipation" hatte Gelegenheit, viele aufschlussreiche Gespräche zu führen, über die wir später berichten wollen. Hier nur die ersten Eindrücke!



Aus welchen Erdteilen die Frauen auch kamen, einig waren sich alle darin, dass es keine Frauenprobleme gibt, die nicht auch die Probleme der ganzen werktätigen Bevölkerung sind.

"Erfolge bei der Befreiung der Frau aus den Klauen der Rückständigkeit, der Ausbeutung, Unterdrückung und Diskriminierung können nur erzielt werden, wenn die Frau aktiv an den Kämpfen des Volkes gegen Rückständigkeit, gegen Ausbeutung und Unterdrückung, Diskriminierung und Fremdherrschaft teilnimmt." (Aus der Grussbotschaft von Yassir Arafat.)



Leila Khaled



Den Frauen Afrikas, Lateinamerikas und Asiens, die am meisten unter den Aggressionen des Imperialismus zu leiden haben, galt die grösste Solidarität des Kongresses, besonders den Frauen Chiles. Aber auch den Kämpferinnen gegen den Faschismus in Spanien und Portugal.

Frauen aus über 130 Ländern waren am Kongress anwesend.



Ermutigend waren die Berichte der Frauen aus den sozialistischen Staaten und der Frauen aus Ländern, die den Unabhängigkeitskampf siegreich geführt haben: Vietnam, Kuba, Guinea-Bissau.... Hier kennen die Frauen Sicherheiten und Rechte, von denen wir in den kapitalistischen Ländern noch träumen. Von diesen Frauen spürten wir eine starke Unterstützung für unser Ringen um rechtliche Gleichstellung, um gleichen Lohn für gleiche Arbeit, für den Ausbau der Institutionen, die uns die Hausarbeit und Kindererziehung erleichtern.

K. Bohren im Gespräch mit einer Delegierten aus Guinea-Bissau



Eindrücklich war auch die Begegnung mit verschiedenen weltberühmten Persönlichkeiten. Auf unserem Bild: Angela Davis (links) und die portugiesische antifaschistische Dichterin und Kämpferin Maria Lamas.



Repräsentative Schweizerdelegation?

Die Schweizer Delegation sollte die fortschrittlichen Frauen der Schweiz am Kongress in Berlin repräsentativ vertreten, darüber waren wir uns am Vorbereitungseminar in Zürich alle einig. Wir, das waren damals die PFS, die Schweizerischen Frauen für Frieden und Fortschritt (SFFF), die Frauen der ATEES, der FCLI, einzelne Frauen der SP und viele Frauen, die mit den Zielsetzungen des Seminars einverstanden waren und wie wir begeistert waren vom internationalen Kongress der Frauen in Berlin. Wer fortschrittlich ist, entschied der SFFF: Die Delegation umfasst drei Mitglieder des BSF, drei Journalistinnen (!) und 6 Mitglieder des SFFF. Von diesen 6 hat nur eine an den Vorbereitungen des Seminars teilgenommen, 2 weitere sahen wir flüchtig. In der welschen Schweiz, von wo die drei andern kommen, fand nie irgend eine Vorbereitungsarbeit in Bezug auf den Weltkongress statt. Von denjenigen, die die tatsächliche Arbeit geleistet haben, ist niemand vertreten: weder die Ausländerinnen, noch die SP-Frauen, die entgegen der offiziellen Stellungnahme ihrer Partei doch am Kongress mitmachen wollten, noch die PFS. Fortschrittlich sind nicht einfach nur diejenigen, die wie der SFFF Mitglied einer fortschrittlichen internationalen Organisation sind, fortschrittlich sind alle diejenigen, die hier und heute konkret für die Interessen der Frauen eintreten, sie durchsetzen versuchen. Fortschrittlich ist, wer in tätiger Solidarität mit den Frauen der ganzen Welt sich einsetzt für die volle rechtliche, politische und soziale Gleichberechtigung aller Frauen in der Schweiz. Wir sprechen dieser Schweizerdelegation die Legitimation ab, die fortschrittlichen Frauen der Schweiz vertreten zu haben.

Sekretariat der Progressiven Frauen Schweiz PFS

Zürich: Porno-Vieh

In Zürich haben ca. 50 Frauen vor dem Kino "Le Paris" gegen den Film "Histoire d'O" protestiert. Zu Recht wehren sich die Frauen, dass sie als Sexualobjekte für die verstümmelte Sexualität der Männer hinhalten sollen.

POCH- Inform

In den Beratungsstellen der Progressiven Frauen Schweiz wird kostenlos informiert über:

- Familienplanung
- Erziehungsprobleme
- Kindertagesstätten
- Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Weiterbildung

POCH-Inform Aarau

geöffnet jeden Mittwoch von 13.30-15.00h
Tel. 064/ 22 56 53

POCH-Inform Basel

Unterer Rheinweg 44
geöffnet jeden Dienstag von 15.30-20.30h
Tel. 061/22 63 56

POCH-Inform Luzern

Uraniahaus, Friedensstr. 2
4. Stock, Büro 9
geöffnet jeden Dienstag von 17.30h-19.30h
Tel. 041/ 23 95 69

POCH-Inform Winterthur

Neuenstadtgasse 9
geöffnet jeden Mittwoch von 17.00h-20.00h

Frauefesch in Basel

Am 5. Dezember veranstalten die Progressiven Frauen Basel PFB im Unionsaal des Volkshauses ab 19.00 ein Frauefesch. Eingeladen sind die Mitglieder und Sympathisantinnen der PFB und überhaupt alle Frauen, die uns kennenlernen wollen. Für alle, die unser Frauentheater noch nicht gesehen haben: Auch die Agit-Prop-Gruppe wird auftreten. Kömmed alli ans Frauefesch, s'wird sicher luschtig!

Solothurn: Abendverkauf bachab

Nach einer Veranstaltung mit dem Verkaufspersonal der Stadt Solothurn, an der von den 384 anwesenden Verkäuferinnen und Verkäufern 368 gegen den Abendverkauf gestimmt hatten, hat nun der Gemeinderat der Stadt Solothurn beschlossen, das Projekt Abendverkauf vorläufig einzustellen. Die Progressiven Frauen Solothurn werden wachsam sein, dass der Abendverkauf nicht durch ein Hintertürchen dann doch noch eingeführt wird.